

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! Klimawandel im Natura 2000 – Schaffung eines klimawandelangepassten Lebens- und Erholungsraum im Joglland

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.05.2023 – 31.10.2024

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

| Facts zur KLAR!  |   |
|--|---|
| Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)  | KLAR! Klimawandel im Natura 2000 – Schaffung eines klimawandelangepassten Lebens- und Erholungsraum im Joglland   |
| Geschäftszahl der KLAR!  | C060847   |
| Trägerorganisation, Rechtsform   | Gemeinde St. Jakob im Walde Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG, KG  |
| Facts zur KLAR!:<br>- Anzahl der Gemeinden:<br>- Anzahl der Einwohner/innen:<br>- geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)   | 3<br>3.817<br>Die KLAR! Energieregion Joglland befindet sich im nördlichsten Teil des Bezirkes Hartberg und ist eingebettet zwischen der Erhebung „Wildwiesen“ und dem Hochwechsel. Sie grenzt ganz im Norden an das niederösterreichische Wechselland, im Osten an das steirische Wechselland, im Süden an die Kleinregion Vorau und im Westen und Norden an das Obere Feistritztal, den nördlichsten Teil des Bezirkes Weiz. Das forst- und grünlandwirtschaftlich geprägte Berggebiet liegt auf einer Seehöhe von 574 m bis 1.743 m (Hochwechsel). |
| Website der KLAR!:   | <a href="https://www.erholungsregionjoglland.com/klar-joglland">https://www.erholungsregionjoglland.com/klar-joglland</a>   |
| Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM):<br>- Adresse<br>- Öffnungszeiten  | Kirchenviertel 126, 8255 Sankt Jakob im Walde<br>Montag 08:00 bis 12:00 oder nach telefonischer Vereinbarung  |
| Modellregions-Manager/in (KAM):<br>Name:<br>E-Mail:<br>Telefon:<br>Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:<br><br>Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):<br>Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in: | Helmut Wagner<br>wagner@energie-haustechnik.at<br>0664 / 54 53 704<br>Gelernter Sanitär- und Klimatechniker, Gas- Wasser- Heizungsinstallation, Meisterprüfung Heizungsinstallation, Befähigungsprüfung Sanitärgewerbe, Mitglied der ARGE EBA, qualifizierter unabhängiger Energieberater, Energieberater des netEB (Netzwerk Energieberater in Kooperation mit klimaaktiv), Ich tu's Berater des Landes Steiermark<br><br>20<br>Trägerorganisation: Gemeinde St. Jakob im Walde Orts- und Infrastrukturentwicklungs- KG                              |
| Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):   | 01.05.2023  |

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Damit die gewünschte Regionalentwicklung eintritt, soll ein zielgerichteter Fahrplan umgesetzt werden. Es sind daher Maßnahmen in allen genannten Visions-Bereichen geplant, um finanzielle und personelle Ressourcen zu mobilisieren und aktive Impulse zu setzen.

Die Region ist vom Klimawandel stark betroffen und möchte die sich dadurch ergebenden Chancen für die Region nutzen und weiter in der Weiterführungsphase II ausbauen:

- Fortführung einer überregional bekannten Klimawandel-Anpassungsmodellregion insbesondere mit Fokus auf den Tourismus und die Landwirtschaft im Natura 2000 Gebiet im Joglland
- Reputation als Wirtschaftsregion mit Fokus auf Klimawandelanpassung – Klimawandel als Chance
- Weitere Stärkung der Kooperationsstrukturen der Region in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Verbänden und Kommunen (wirtschaftliche und regionale Vernetzungen unter Berücksichtigung der Stärken und der Hemmnisse)
- Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels in den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft, Bauen, Wohnen, Energie, Wirtschaft, Infrastruktur
- Durch die überregionale Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung kann sich das Joglland als Kompetenzträger im Bereich Klimawandelanpassung weiter etablieren.
- Zielgerichtete Entwicklung der Region unter dem Aspekt der Klimawandelanpassung
- Regionale Wertschöpfung (insbesondere durch die Umsetzung und durch den Know-how-Aufbau) ausbauen
- Erarbeitung von Innovationen / Geschäftsideen, welche zu einem Mehrwert, z. B. durch Unternehmensgründungen, führen können
- Das gewonnene Know-how durch das Projekt kann in anderen, umliegenden Regionen, welche ähnlich strukturiert sind, eingesetzt werden, wodurch der Multiplikator eine regionale Wertschöpfung herbeiführt

Die Region setzt in dieser Weiterführungsphase II auf folgende 5 wesentliche Elemente:

- I. Seit Jahren Bewährtes und Erfolgreiches weiter forcieren (hinsichtlich der aufgebauten Strukturen und Synergien, Themenfokus auf Natur 2000 mit allen daran geknüpften KLAR!-Maßnahmen, wie z. B. Biodiversität, Wildblumen, Waldschutz, klimafitte Landwirtschaft und Neupositionierung des Tourismus).
- II. Verstärkter Austausch und Weitergabe von Informationen und Erfahrungen bzw. Disseminierung, Monitoring und Vernetzung mit anderen KLAR! (u. a. durch Tandemmaßnahmen und Mentoring).
- III. Intensivierung von Weiterführungsmaßnahmen mit neuen Themen, Ansätzen oder Zielgruppen
- IV. Besonders zielgruppenfokussierte Ausrichtung der Anpassungsmaßnahmen, wobei jene Zielgruppen adressiert werden sollen, welche bislang noch kaum oder wenige adressiert wurden (insbesondere die Jugend)
- V. Niederschwellige Kanäle der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit über die Etablierung eines Klimaforums Joglland bei gleichzeitiger überregionaler Dissemination

Davon abgeleitete Ziele sind die folgenden:

- Wissen und Erfahrungen der letzten Jahre insbesondere an andere KLAR! weitergeben
- Überregionale Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen KLAR!
- Neue Zielgruppen erreichen oder Zielgruppen früher erreichen
- Gesteigerte Klimafitness der KLAR!

- Erfolgreiche Ansätze und Methoden ausbauen und weiter nutzen
- Etablierung des Vorzeigeregionscharakters
- Intensivierung erfolgreicher Maßnahmen
- Chancen des Klimawandels nutzen (z. B. Neupositionierung des Tourismus bzw. der Region als DIE Biodiversitätsregion Österreichs, welche auch im Sinne des soeben neu aufgestellten Tourismusverbandes mit der übergeordneten Leitlinie „Urlaub im Garten Österreichs“ ist).
- Und natürlich Reduktion der negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Region

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Dieses Projekt arbeitet nach dem Prinzip des Bottom-up-Ansatzes. Dieser sieht vor das sämtliche relevanten, regionalen Stakeholder in das Projekt integriert werden. Infolgedessen werden BürgerInnen, Gemeinden, Unternehmen bzw. Leitbetriebe, Schulen, Intermediäre, Behörden und Experten in das Projekt miteinbezogen.

Wichtig ist, dass die Stakeholder von allen Zielgruppen gebildet und vertreten werden, damit eine repräsentative Zusammensetzung gegeben ist. Eine regionale Vernetzung wird deshalb erreicht, weil es sich in diesem Projekt um regionale Akteure in unterschiedlichen Ebenen handelt (privat, öffentlich, intermediär etc.). Somit werden alle bisher eingebundenen Akteure auch bei der Weiterführung Teil des Projektes bleiben.

Dies beinhaltet u. a.:

- Gemeinden
- Regionale Leitbetriebe
- Tourismusverband
- Gastronomie / Hotellerie
- Berg- und Naturwacht
- Regionale Betriebe und Unternehmen
- Land- und Forstwirtschaften
- Interessensvertretung
- Schulen
- Feuerwehren
- Vereine
- Usw.

Die Stakeholder werden in unterschiedlichen (Arbeits)gruppen / Teams in Abhängigkeit von der Aufgabe / Maßnahme sowie Expertise eingebunden. Durch regelmäßige Projektteamtreffen, bedarfs- / ereignisorientierte Treffen (bei etwaigen Problemen, Meilensteinen, Ergebnisverifizierungen, Feedbackeinholungen, Ergebnispräsentationen etc.) und durch zahlreiche interaktive Workshops erfolgt eine ideale, projektinterne Vernetzung.

Die Gemeinden stellen gemeinsam mit dem Modellregionsmanager den Dreh- und Angelpunkt aller Projekte dar. Sämtliche Kommunikation und Strategieentscheidungen sollen wie bisher über diese Verantwortlichen laufen.

Die Gemeinden dienen auch als wichtige Vernetzung zwischen den Projekten und den beteiligten Akteuren. Sie sollen den Kommunikations- und Informationsaustausch zwischen dem Aktionsteam und der Bevölkerung sicherstellen. Dem Projektteam sollen, wie bisher unterschiedliche lokale Medienvertreter zur Seite stehen.

Auch bei der Einbindung der Bevölkerung gilt, dass seit vielen Jahren Bewährtes weiter forciert wird.

Die Etablierung einer regionalen „Klimafitness-Identität“ in der Bevölkerung ist jenes Ziel, auf welches alle Maßnahmen des Projektes abzielen. Deshalb ist der Einbezug der Bevölkerung ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|  |
|--|
| 1  |
| Tandemmaßnahme über „Wildblumendörfer und -gärten“ |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|            |
|------------|
| 01.05.2023 |
| 31.03.2025 |

|  |
|--|
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. |
|--|

|  |
|--|
| <p>Es ist ein Wettbewerb über die schönsten Wildblumengärten für Private in Analogie zu konventionellen Blumenschmuckbewerben in den kooperierenden KLAR! beworben und durchgeführt worden, die Prämierung fand dabei auch statt.</p> <p>Ebenso ist auch ein Wettbewerb über die schönsten kommunalen / öffentlichen Wildblumenflächen bei kooperierenden KLAR!-Gemeinden in Kooperation mit dem Verein „Steirische Blumenstraße“ sowie in Anlehnung an den steirischen Landesblumenschmuckbewerb „Flora“ in Planung.</p> <p>Bei den Schulungsmaßnahmen und der Informationsvermittlung für Private über das richtige Anlegen und Pflegen von Wildblumengärten (Samenwahl, Saatbeetbereitung und Anbau, Pflege, Vermehrung, Nutzen für den Klimawandel etc.) hat man momentan etwa die Hälfte des Tasks erledigt.</p> <p>Selbiges gilt für die Schulungsmaßnahmen und die Informationsvermittlung für Kommunen über das richtige Anlegen und Pflegen von Wildblumengärten mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neben ähnlichen Informationen, wie für Private geht es hier auch um Fragen</li> <li>• der Verkehrssicherheit (keine Wildblumenwiesen bei Verkehrsflächen anlegen, da diese durch die spätere Maht das Wild anlocken) und</li> <li>• der Allergien (in der Nähe von Schule und Kindergärten besteht ein größeres Risiko für Bienen- und ggf. Pollenallergiker)</li> </ul> <p>Im Rahmen der flankierenden Öffentlichkeitsarbeit für die Bewerbe sowie der privaten und kommunalen Sieger sind gerade 6 Veröffentlichungen in Planung.</p> |
|--|

Ziele

Das primäre Ziel der Maßnahme ist die Etablierung von Wildblumen in der gesamten Region, um die Biodiversität zu steigern und den nachhaltigen Gedanken ebenso anzuheben. Quer durch das gesamte Joglland sollen Wildblumenflächen errichtet werden.

Dabei soll aufgezeigt werden, dass Biodiversitätsflächen sehr ästhetische und eventuell sogar wesentlich authentischere Flächen für die KLAR! sind. Die vielen Vorurteile von einer nicht gepflegten, verunkrauteten Wildwuchsfläche sollen damit beseitigt werden. Auch soll dadurch die regionale Wertschöpfung gesteigert werden, weil bislang die konventionellen Schnittblumen von Extern importiert wurden.

Über die Tandemmaßnahme soll der KLAR!-übergreifende Wettbewerb die Sichtbarkeit in der Bevölkerung wesentlich steigern. Wesentlicher Vorteil ist hierbei, dass KLAR!-Inhalte über eine äußerst niederschwellige Herangehensweise vermittelt werden können.

Darüber hinaus sollen alte Strukturen, wie z. B. der Blumenkorso, durch klimawandelgerechte und nachhaltigere Maßnahmen ergänzt werden.

Meilensteine

Erreicht:

- Wettbewerb über die schönsten Wildblumengärten für Private gestartet
- Prämierung der schönsten Wildblumengärten für Private durchgeführt

Noch nicht erreicht:

- Wettbewerb über die schönsten kommunalen / öffentlichen Wildblumenfläche gestartet
- Prämierung der schönsten kommunalen / öffentlichen Wildblumenfläche durchgeführt

Leistungsindikatoren

- Mind. 3 kommunale Wildblumenflächen in der eigenen KLAR! errichtet: Erledigt
- 1 kommunaler Wettbewerb für den schönsten Wildblumengarten durchgeführt: in Planung
- 1 Wettbewerb für Private für den schönsten Wildblumengarten durchgeführt: Erledigt
- 4 Schulungsmaßnahmen bzw. Informationsvermittlungen in der eigenen KLAR! für Private oder Kommunen durchgeführt: 2 von 4 erledigt
- 6 Veröffentlichungen über den Wettbewerb durchgeführt: In Planung

Gute Anpassung

Mit der Errichtung von Wildblumengärten hat man einen absoluten Bezug zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region eingeleitet zumal diese nicht für einen einmaligen Event geschnitten werden sollen, sondern darüber hinaus bestehen bleiben sollen.

Es wird durch die Maßnahme der Treibhausgasausstoß nicht erhöht, sondern reduziert, indem die angedachten Biodiversitätsflächen im Gegensatz zu hochgezüchteten Schnittblumenflächen keine bzw. kaum treibhausgasschädlichen Ressourcen benötigen.

Mit der Maßnahme arbeitet man all diesen Punkten entgegen und stärkt die Biodiversität der Region, was wiederum zur Stärkung und Erhaltung der Umwelt führt.

Durch die Maßnahme kommt es zu keiner Belastung von sozial verwundbaren Gruppen.

Durch eine niederschwellige Herangehensweise nimmt die Bevölkerung Maßnahmen zur Schaffung und dem Ausbau von Biodiversitätsflächen eher an und arbeitet aktiv daran mit. Es besteht somit das Potential für eine große Akzeptanz.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|   |
|---|
| <b>2</b>  |
| <b>Tandem: Klimawandelbedingte Waldbrandvermeidung und -bekämpfung im Jogl- und Wechselland</b> |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|            |
|------------|
| 01.05.2023 |
| 31.03.2025 |

|  |
|--|
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. |
|--|

|  |
|--|
| <p>Das regionsübergreifendes Löschkonzept zur klimawandelbedingten Waldbrandbekämpfung für die an der Tandemmaßnahme teilnehmenden KLAR! ist erfolgreich erstellt worden.</p> <p>Außerdem wurden Feuerwehr- und Einsatzübungen mit an der Tandemmaßnahme teilnehmenden KLAR! sowie innerhalb der KLAR durchgeführt und entsprechend medial verbreitet.</p> <p>Auch die Durchführung eines Planspiels mit Gemeinde- und Krisenstabverantwortlichen mit allen an der Tandemmaßnahme teilnehmenden KLAR! hat stattgefunden.</p> <p>Zur Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung zur Prävention von Waldbränden fanden bisher 2 Kampagnen statt.</p> <p>Für den Task „Waldbauliche Maßnahmen bzw. Pflege zur Waldbrandvorbeugung in Kooperation mit Waldbesitzern und Forstwirten (z. B. Waldumbau von Fichten-Monokulturen oder das Anlegen von Schutzstreifen mit brandhemmender Vegetation)“ hat man bisher 15 aktive Forstwirte der KLAR! erreicht.</p> |
|--|

|       |
|-------|
| Ziele |
|-------|

|   |
|---|
| <p>Die teilnehmenden KLAR!-Regionen befinden sich alle am Fuße des Hochwechsels und der Pretul (betrifft Niederösterreich und die Steiermark), wobei im Falle eines Waldbrandes ähnliche Erschwernisse bestehen würden, wie bei der nahe befindlichen Rax. Durch den Rax-Waldbrand im Herbst 2021 sind die betreffenden KLAR!-Gemeinden und -Feuerwehren gegenüber einem klimawandelbedingten Waldbrand nun sehr sensibilisiert und möchten gerne eine überregionale Waldbrandvermeidung und -bekämpfung forcieren. In diesem Zusammenhang soll in Zusammenarbeit mit den KLAR! Dechantskirchen/Vorau, Buckelige Welt und Kleinregion Joglland eine klimawandelbedingte Waldbrandvermeidung und -bekämpfung über die Regionen hinweg umgesetzt werden, weil eine einzelne KLAR! hierfür zu klein wäre.</p> <p>Dafür sollen etliche Übungen geplant und durchgeführt werden. Beispiele dafür sind Feuerwehrübungen, um auf Waldbrände gut vorbereitet zu sein, sowie auch ein Planspiel, in welchem die Verantwortlichen für den Ernstfall ihre Rollen durchgehen und besprechen.</p> <p>Die Intensivierung der Maßnahme zum klimafitten Wald ist ein weiteres Ziel. Neben der Erweiterung der bisherigen Schritte und Tätigkeiten</p> |
|---|

(Waldumbau von Fichten-Monokulturen, Anlegung von Schutzstreifen mit brandhemmender Vegetation) soll nun die Prävention von Waldbränden genauer angegangen werden.

Meilensteine

Erreicht:

- Regionsübergreifendes Löschkonzept zur klimawandelbedingten Waldbrandbekämpfung für die an der Tandemmaßnahme teilnehmenden KLAR! vorhanden
- Feuerwehr- und Einsatzübung mit allen an der Tandemmaßnahme teilnehmenden KLAR! durchgeführt
- Planspiel mit Gemeinde- und Krisenstabverantwortlichen durchgeführt

Noch nicht erreicht:

- Keine mehr offen

Leistungsindikatoren

- 1 regionsübergreifendes Löschkonzept zur klimawandelbedingten Waldbrandbekämpfung für die an der Tandemmaßnahme teilnehmenden KLAR!: Erledigt
- 1 Feuerwehr- und Einsatzübung mit allen an der Tandemmaßnahme teilnehmenden KLAR!: Erledigt
- 1 Planspiel mit Gemeinde- und Krisenstabverantwortlichen: Erledigt
- 3 Bewusstseinsbildungskampagnen für die Bevölkerung zur Prävention von Waldbränden: 2 von 3 erledigt
- 50 aktive Forstwirte über waldbauliche Fachinformationsvermittlung zur Waldbrandvorbeugung erreicht: 15 bisher erreicht

Gute Anpassung

Die Prävention von klimawandelbedingten Waldbränden ist Teil einer klimafitten Forstwirtschaft, welche bereits zum aktuellen Zeitpunkt forciert werden muss, damit zukünftige Generationen keine negativen Folgen haben. Daher ist diese Maßnahme besonders nachhaltig.

Die Prävention von klimawandelbedingten Waldbränden bzw. eine klimawandelangepasste Forstwirtschaft reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel wesentlich.

Die Betroffenheit wird durch die Prävention oder Bekämpfung von klimawandelbedingten Waldbränden nicht in andere Regionen verlagert, sondern wird sogar eingedämmt.

Die Prävention von klimawandelbedingten Waldbränden bzw. klimafitte Wälder tragen dazu bei, dass mehr CO<sub>2</sub> gespeichert werden kann und auch mehr energetische Biomasse zur Verfügung steht. Daher ist diese Maßnahme auch förderlich für den Klimaschutz.

Eine Vermeidung der Zerstörung unserer Wälder durch die Prävention von klimawandelbedingten Waldbränden ist Teil einer klimafitten Forstwirtschaft und trägt zur Erhaltung unseres Ökosystems und Naturraumes wesentlich bei.



Es werden durch eine Prävention von klimawandelbedingten Waldbränden ist keine sozial verwundbaren Gruppen belastet.  
Die Prävention von klimawandelbedingten Waldbränden schafft große Akzeptanz in der Bevölkerung.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|  |
|--|
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. |
|--|

|       |
|-------|
| Ziele |
|-------|

|              |
|--------------|
| Meilensteine |
|--------------|

|  |
|--|
| <b>3</b>   |
| <b>Klimafit-Beratung für Häuslbauer und Sanierer weiterforcieren</b> |

|            |
|------------|
| 01.06.2023 |
| 30.04.2026 |

|  |
|--|
| <p>Es sind mehr als 10 Planer, Baufirmen und Baustoffhändler über eine klimafitte Bauweise informiert / sensibilisiert worden.</p> <p>Die Aufbereitung der Praktiker-Checkliste über klimafittes Bauen (z. B. über die Bauämter) ist in Kombination mit dem Bausachverständigen und Bauamt gestartet worden und etwa zu 30 % erledigt, die Verteilung folgt nach Fertigstellung.</p> <p>Gemeinsam mit den Bauämter, Bausachverständiger und einem ausgewählten Planer sind 6 Bauherren-Termine mit Fokus auf klimafittes Bauen durchgeführt worden.</p> <p>Die Forcierung der individuellen Klimafit-Beratungen für Häuslbauer und Sanierer ist mit 50 Beratungen ein voller Erfolg.</p> <p>Erfahrungsberichte in den Gemeindezeitungen oder in Form von Videos von regionalen Häuslbauern und Sanierern, welche klimafit gebaut haben, werden laufend präsentiert, bisher gab es 3, es folgen noch weitere in der 2. Projekthälfte.</p> |
|--|

|   |
|---|
| <p>Als oberstes Ziel soll es bei dieser Weiterführung zu einer nochmaligen Weiterforcierung in dem inhaltlichen Gebiet des Bauens, Wohnens und Sanierens kommen, da laufend saniert oder (um)gebaut wird und ein laufender Bedarf besteht.</p> <p>Es soll der Kontakt zu den diversen Stakeholdern der Branche intensiviert werden und man wird diese dann noch mehr informieren und sensibilisieren.</p> <p>Außerdem soll eine Praktiker-Checkliste über klimafittes Bauen aufbereitet und an die Häuslbauer und Bauherren verteilt werden.</p> <p>Gemeinsam mit den Bauämtern, Bausachverständige und einem ausgewählten Planer sollen Bauherren-Termine mit dem Fokus auf klimafittes Bauen durchgeführt werden.</p> <p>Weiters soll es auch eine Forcierung der individuellen Beratungen mit dem Modellregionsmanager oder hinzugezogenen Experten geben.</p> |
|---|

|  |
|--|
| <p><u>Erreicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt mit den diversen Stakeholdern der Branche hergestellt</li> <li>• Individuelle Beratungen gestartet</li> </ul> |
|--|

|                      |
|----------------------|
|                      |
| Leistungsindikatoren |

|  |
|--|
| <p><b>Noch nicht erreicht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktiker-Checkliste verteilt</li> <li>• Erfahrungsberichte über die unterschiedlichen Kanäle der KLAR! veröffentlicht</li> </ul>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. 10 in der KLAR aktive Planer, Baufirmen und Baustoffhändler über eine klimafitte Bauweise informieren / sensibilisieren: Alle erreicht / informiert</li> <li>• 1 Praktiker-Checkliste über klimafittes Bauen vorhanden: Ist in Ausarbeitung und zu 30 % fertig</li> <li>• 6 Bauherren-Termine mit Fokus auf klimafittes Bauen durchgeführt: Alle erledigt</li> <li>• 50 Klimafit-Beratungen für Häuslbauer und Sanierer durchgeführt: Alle erledigt</li> <li>• 9 Erfahrungsberichte in Gemeindezeitungen oder Videos von regionalen Häuslbauern und Sanierern, welche klimafit gebaut haben, vorhanden: 3 von 9 erledigt</li> </ul> |

|                |
|----------------|
| Gute Anpassung |
|----------------|

|  |
|--|
| <p>Für eine nachhaltige Entwicklung der Region ist die Errichtung von klima- und zukunftsfiten Häusern und die Auseinandersetzung mit diesem Thema immens wichtig.</p> <p>Mit klima- und zukunftsfiten Häusern ist man besser gegen die Folgen des Klimawandels gewappnet.</p> <p>Man spricht hier rein Häuslbauer und Bauherren der KLAR! an, es kommt zu keiner Verlagerung auf benachbarte Regionen.</p> <p>Mit einer klima- und zukunftsfiten Bauweise und Sanierung wird Energie beim Heizen und Kühlen eingespart, somit werden auch die Treibhausgasemissionen reduziert.</p> <p>Die Belastung der Umwelt und des Ökosystems wird durch die Maßnahme und allen Aktivitäten dabei reduziert.</p> <p>Es kommt für sozial verwundbare Gruppen durch die Maßnahme zu keiner Belastung.</p> <p>Bei der Bevölkerung wird die Maßnahme weiterhin bestens angenommen und alle betroffenen Akteure sind dabei beteiligt.</p> |
|--|

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|  |
|--|
| <b>4</b>   |
| <b>Umsetzung einer naturnahen Gartengestaltung in Haushalten</b> |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|            |
|------------|
| 01.05.2023 |
| 30.04.2026 |

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Von den Workshops, welche für Private gemacht werden, damit vermittelt werden kann, wie man einen naturnahen Garten errichtet (z. B. klimafitter Gemüseanbau, klimafitte Streuobstbäume, Biotop anlegen, Errichten von Totholzhecken etc.), fand bisher einer statt und der zweite ist aktuell in Planung, der dritte folgt in der 2. Projekthälfte.

Beim Task „Teilnahme für Privatpersonen die Initiative „Natur im Garten“ bzw. generell für naturnahe Gärten sensibilisieren“ gab es bisher 3 bewusstseinsbildende Maßnahmen, 3 weitere folgen in der 2. Projekthälfte.

Bisher wurde eine Informationsveranstaltung (ggf. auch online) über die Errichtung von naturnahen Gärten erfolgreich durchgeführt, eine zweite folgt in der 2. Projekthälfte.

Ziele

Bei dieser neuen Maßnahme soll es zu einer Umsetzung einer naturnahen Gartengestaltung im privaten Sektor und in den Haushalten kommen.

Dabei soll es mehrere öffentliche Workshops geben, in denen man sehr viel Wissen über eine naturnahe Gärten übermittelt bekommt und viele Informationen erhält.

Außerdem sollen so viele Private wie nur möglich an der Initiative „Natur im Garten“ teilnehmen und sie sollen für naturnahe Gärten sensibilisiert werden.

Mit der Abhaltung von Informationsveranstaltungen über die Errichtung von naturnahen Gärten schafft man auch eine Bewusstseinsbildung für die Maßnahme in der Bevölkerung durchzuführen.

Meilensteine

Erreicht:

- Kontakt mit lokalen Gärtnereien und Landschaftsgestaltern aufgenommen
- Initiative „Natur im Garten“ beworben

Noch nicht erreicht:

- Workshops über naturnahe Gärten organisiert und durchgeführt
- Informationsveranstaltungen geplant und umgesetzt

Leistungsindikatoren

- Mind. 6 bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Initiative „Natur im Garten“ bzw. generell für naturnahe Gärten mit Fokus auf Haushalte durchgeführt: 3 von 6 erledigt
- 2 Informationsveranstaltungen (ggf. auch online) über die Errichtung von naturnahen Gärten durchgeführt: 1 von 2 erledigt
- 3 Workshops für Private über eine naturnahe Gartengestaltung durchgeführt: 1 Workshop und der nächste in Planung: 40 % fertig

Gute Anpassung

Eine nachhaltige Entwicklung und naturnahe, klima- und zukunftsfitte Gärten sind miteinander verbunden.  
 Die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels werden durch die Maßnahme erheblich reduziert.  
 Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere, benachbarte Regionen.  
 Die Treibhausgasemissionen werden mit der Maßnahme viel eher reduziert und man baut auch neue CO<sub>2</sub>-Senken.  
 Ein naturnaher Garten hat eine positive Entwicklung der Umwelt und des Ökosystems zur Folge.  
 Die Stärkung der Umwelt mit den naturnahen Gärten stärkt auch sozial verwundbare Gruppen.  
 Da diese Maßnahme die Partizipation der Bevölkerung voraussetzt, kann man auch von einer Akzeptanz dieser dafür ausgehen.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|   |
|---|
| <b>5</b>  |
| <b>Nachwuchsförderung für die Freiwillige Feuerwehr, Ersthelfer-Netzwerk errichten und Bewusstseinsbildung für den zivilen Eigenschutz für Katastrophen</b> |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|            |
|------------|
| 01.06.2023 |
| 30.04.2026 |

|  |
|--|
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. |
|--|

|   |
|---|
| <p>Zur Nachwuchsförderung für die Freiwillige Feuerwehr wurden bisher 4 Maßnahmen durchgeführt, damit diese für den lokalen Katastrophenschutz gestärkt werden kann. Dazu gibt es folgendes Task-Bündel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrungen der Feuerwehrjugend</li> <li>• Feuerwehrjugend sollen aktuelle Überlegungen zu den KLAR!-Themen präsentieren (z. B. über Video für social media über verschiedene KLAR!-Themen machen; mit einem abschließenden Geschenk)</li> <li>• Ferien- oder Kinderprogramm mit den Feuerwehren</li> <li>• Verbreitung der Aktivitäten und Überlegungen der Feuerwehrjugend über sämtliche KLAR!-Kanäle und Medien</li> </ul> <p>Gute Nachbarschaft rettet Leben: Bei diesem Task wird ein Konzept für ein flächendeckendes Ersthelfer-Netzwerk sowie ein Internet- und stromfreies Kommunikations-Netz für die KLAR! erstellt. Dieses ist in Ausarbeitung und in etwa zu 30 % fertiggestellt.</p> <p>Zur Bewusstseinsbildung für den zivilen Eigenschutz für Katastrophen sind bisher 2 Maßnahmen durchgeführt worden.</p> |
|---|

|       |
|-------|
| Ziele |
|-------|

|   |
|---|
| <p>Das oberste Ziel der Maßnahme ist die Förderung des Nachwuchses der Feuerwehren, die Errichtung eines Ersthelfer-Netzwerkes und die Bewusstseinsbildung für den zivilen Eigenschutz bei Katastrophen, wobei ein besonderer Fokus auf die Thematik der Klimawandelanpassung gelegt werden wird. Das Joglland ist von klimawandelbedingten Ereignissen stark betroffen bzw. gefährdet (z. B. Hochwasser, Sturmschäden, Unterbrechungen der Strom-Freileitungen, Waldbrände etc.). Der zivile Eigenschutz ist daher in Hinblick auf die Klimawandelanpassung besonders wichtig.</p> <p>Bezüglich der Feuerwehren soll es Ehrungen der Feuerwehrjugenden geben und zudem soll es auch Ferien- und Kinderprogramme der Feuerwehren geben, in denen man die Jugend für den lokalen Katastrophenschutz stärkt. Wie schon oben dargestellt wurde, ist das Joglland hinsichtlich Klimawandelfolgen stark betroffen und in diesem Zusammenhang spielen Feuerwehren eine zentrale Rolle. Leider hat sich in den</p> |
|---|

letzten Jahren das Engagement sich ehrenamtlich bei den Feuerwehren zu beteiligen, stark reduziert (wahrscheinlich teilweise auch bedingt durch die Pandemie). Aus diesem Grund ist die Nachwuchsförderung auch im Sinne der Klimawandelanpassung sehr wichtig.

Durch eine Forcierung der Nachbarschaften soll ein Konzept für ein flächendeckendes Netzwerk von Ersthelfern erstellt werden. Wie schon oben dargestellt wurde, soll das Ersthelfer-Netzwerk dahingehend unterstützen, dass bei klimawandelbedingten Ereignissen eine rasche Unterstützung erfolgt. Der Modellregionsmanager ist daher für den Aufbau dieses Netzwerkes verantwortlich.

Meilensteine

Erreicht:

- Kontakt mit den Feuerwehren der KLAR! aufgenommen
- Nachwuchsförderung der Feuerwehren eingeleitet

Noch nicht erreicht:

- Konzept für Ersthelfer-Netzwerk erstellt
- Bewusstseinsbildung für den zivilen Eigenschutz durchgeführt

Leistungsindikatoren

- 6 Nachwuchsförderungsmaßnahmen für die Freiwillige Feuerwehr durchgeführt: 4 von 6 erledigt
- 1 Konzept für ein flächendeckendes Ersthelfer-Netzwerk sowie ein Internet- und stromfreies Kommunikations-Netz vorhanden: In Ausarbeitung und zu 30 % fertig
- 3 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für den zivilen Eigenschutz für Katastrophen durchgeführt: 2 von 3 erledigt

Gute Anpassung

Ehrenamtliche Einrichtungen wie die Feuerwehr sind für eine nachhaltige Entwicklung sehr wichtig, daher passt die Maßnahme mit der Forcierung auf diese sehr gut.

Durch die Maßnahme arbeitet man der Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels entgegen.

Andere oder benachbarte Regionen werden nicht beeinflusst, man geht hierbei als gutes Beispiel voran.

Man kann feststellen, dass die angesprochenen Punkte durch die Maßnahme nicht behandelt werden, somit kommt es auch zu keiner Erhöhung.

Umwelt und das Ökosystem werden mit der Maßnahme nicht negativ beeinflusst.

Das Ehrenamt genießt sowieso einen sehr hohen Stellenwert in der Bevölkerung, die Maßnahme wird voll akzeptiert.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

|   |
|---|
| 6   |
| <b>Klimafitte Raumplanung forcieren und Bodenversiegelung vermeiden</b> |

|            |
|------------|
| 01.07.2023 |
| 30.04.2026 |

Bei der Durchführung der Thermographie-Aufnahmen von regionalen Objekten / Plätzen bei Hitze (z. B. Schulpausenhof, Schattenbaum, Fassaden) zur Gegenüberstellung von Grün- und Grauf Flächen fand bisher eine Aktion und eine Gegenüberstellung statt, jeweils 2 weitere folgen in der 2. Projekthälfte.

Die bisherige Bodenversiegelung und auch die (für Biodiversität positive) voranschreitende Verwaldung der letzten Jahre in der KLAR! wird identifiziert und sichtbar gemacht, dieser Task ist in Ausarbeitung und in etwa zu 30 % erledigt.

Die Umsetzung des Workshops mit Gemeindeverantwortlichen, -mitarbeiter und Experten zur Vermeidung von Bodenversiegelung ist im Winter 2024/2025 geplant, somit ist dieser Task in etwa zu 40 % erledigt.

Die Ausarbeitung der Best-Practice-Sammlung zur Vermeidung von Bodenversiegelung ist gestartet worden (z. B. begrünte Ortszentren mit hoher Aufenthaltsqualität) und etwa zu 20 % erledigt, nach der Fertigstellung erfolgt dann die Verteilung.

Bisher fand eine Informationsvermittlung an Betriebe und Private hinsichtlich Vermeidung der Bodenversiegelung statt.

Oberstes Ziel der Maßnahme ist die weitere Forcierung der klimafitten Raumordnung und die Vermeidung der Bodenversiegelung in der Region.

Mit Thermographie-Aufnahmen soll bei öffentlichen regionalen Objekten und Plätzen bei Hitze die Hitzesignatur erfasst werden und diese wird dann Grünflächen gegenübergestellt, um hier mögliche Chancen zur Verbesserung durch bauliche Maßnahmen zu kommen.

Die voranschreitende Bodenversiegelung soll bei der Weiterführung das zentrale Element sein.

Es sollen Workshops mit Gemeindeverantwortlichen, -mitarbeiter und Experten zur Vermeidung von Bodenversiegelung durchgeführt werden und es sollen auch Best-Practice-Beispiele aufbereitet und verteilt werden.

Für Betriebe und Private soll es dann hinsichtlich der Vermeidung der Bodenversiegelung über die Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung zur Informationsvermittlung über aufbereitete Flyer und Informa-

tionsveranstaltungen kommen.

Meilensteine

Erreicht:

- Kontakt mit Experten der Bodenversiegelung aufgenommen

Noch nicht erreicht:

- Bodenversiegelung der KLAR! identifiziert
- Thermographie-Aufnahmen durchgeführt
- Best-Practice-Beispiele aufbereitet
- Workshops organisiert und durchgeführt
- Informationsmaterialien für Betriebe und Private aufbereitet

Leistungsindikatoren

- 3 Aktionen von Thermographie-Aufnahmen bei Hitze zur Gegenüberstellung von Grün- und Grauf Flächen: 1 Aktion durchgeführt und 1x gegenübergestellt
- Aufbereitete Bodenversiegelung und Verwaltung der letzten Jahre: In Ausarbeitung und zu 30 % fertig
- 1 Workshop mit Gemeindeverantwortlichen, -mitarbeiter und Experten zur Vermeidung von Bodenversiegelung: Ist ausgearbeitet und organisiert. Umsetzung im Winter 24/25 geplant. Fertigstellungsgrad: 40 %
- 1 Best Practice-Sammlung zur Vermeidung von Bodenversiegelung: In Ausarbeitung und zu 20 % fertig
- 3 Informationsvermittlungen an Betriebe und Private hinsichtlich Vermeidung der Bodenversiegelung: 1 von 3 durchgeführt: 33 %

Gute Anpassung

Die nachhaltige Entwicklung geht Hand in Hand mit der Vermeidung und Verringerung der Bodenversiegelung.

Man reduziert damit eindeutig die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels.

Keine andere oder benachbarte Region wird durch die Maßnahme negativ beeinflusst.

Mit den Aktivitäten der Maßnahme arbeitet man den angeführten Punkten entgegen.

Die Umwelt und das Ökosystem der Region erfahren durch die Maßnahme viel eher eine Stärkung als eine Schwächung.

Sozial verwundbare Gruppen werden durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung und alle betroffenen Akteure sind miteingebunden.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|   |
|---|
| <b>7</b>  |
| <b>Klimafitte Gartenbewirtschaftung sowie Ferienaktivitäten zur Klimawandelanpassung für Kinder und Schüler einleiten</b> |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|            |
|------------|
| 01.05.2023 |
| 30.04.2026 |

|  |
|--|
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. |
|--|

|  |
|--|
| <p>Beim Task „Hochbeete für Schulen anschaffen bzw. Schulgärten anlegen und in den Unterricht einbauen“ wurde zwar auf Beerensträucher und nicht auf Hochbeete gesetzt, dennoch ist dieser abgeschlossen und die Thematik wird im Unterricht eingebaut.</p> <p>Das Schülerprojekt über die Anlage und Pflege einer schulfremden Biodiversitätsfläche (z. B. im eigenen Garten, beim angrenzenden Bach, bei der angrenzenden Hecke etc.) ist angelaufen und in Ausarbeitung / Planung, etwa zu 25 % erledigt, die Fertigstellung erfolgt in der 2. Projekthälfte.</p> <p>Die Naschhecke im Bildungsbereich wurde erfolgreich errichtet und erfreut sich großen Zuspruchs.</p> <p>Die Anlegung des Schulkomposts ist in Ausarbeitung / Planung, etwa zu 25 % erledigt, die Fertigstellung erfolgt in der 2. Projekthälfte.</p> <p>Es wurden erfolgreich zweimal Ferienaktivitäten für Kinder / Schüler organisiert, beworben und abgehalten (z. B. Waldspiele, Kneipen, Lehrpfad durchführen, Klima-Camp, Joglland-Safari zu KLAR!-Themen etc.).</p> |
|--|

|       |
|-------|
| Ziele |
|-------|

|   |
|---|
| <p>Bei dieser Maßnahme sollen ausschließlich Projekte, Aktivitäten und Schritte gemeinsam mit den Kindern und Schüler: innen der KLAR! eingeleitet werden.</p> <p>Es soll eine klimafitte Gartenbewirtschaftung gemeinsam mit Schülern und Kindern umgesetzt werden.</p> <p>Außerdem gibt es den Gedanken, eine Naschhecke im Schulgarten anzulegen und auch einen Schulkompost für die Bioabfälle der Schulen zu integrieren.</p> <p>Es sollen Hochbeete für Schulen angeschaffen bzw. Schulgärten anlegen und in den Unterricht eingebaut werden</p> <p>Auch soll ein Schülerprojekt über die Anlage und Pflege einer schulfremden Biodiversitätsfläche (z. B. im eigenen Garten, beim angrenzenden Bach, bei der angrenzenden Hecke etc.) durchgeführt werden.</p> <p>Vor allem für die Ferien soll es auch Programme für die Kinder geben, in welchen einige Aktivitäten im Kontext der KLAR! und der Klimawandelanpassungen durchgeführt werden.</p> <p>All die Ergebnisse der umgesetzten Aktivitäten werden dann im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit aufgearbeitet und die Bevölkerung wird dann</p> |
|---|

darüber informiert.

Meilensteine

Erreicht:

- Kontakt mit den Schulen zur Planung und Ausführung der Maßnahme aufgenommen
- Hochbeete und Naschhecken im Schulbereich organisiert und umgesetzt
- Ferienprogramm geplant

Noch nicht erreicht:

- Schulkompost im Schulgarten installiert

Leistungsindikatoren

- 3 Aktionen für schulische Hochbeete oder Schulgärten im Schulunterricht durchgeführt: Erledigt, wobei auf Beerensträucher gesetzt wurde
- 1 Schülerprojekt über die Anlage und Pflege einer schulfremden Biodiversitätsfläche durchgeführt: In Ausarbeitung / Planung und zu 25 % fertig
- 1 Naschhecke vorhanden: Erledigt
- 60 Schüler zum Anlegen von Schulkompost beteiligt: In Ausarbeitung / Planung und zu 25 % fertig
- 2 Ferienaktivitäten für Kinder / Schüler eingeleitet: Wurden 2 x organisiert und beworben (100 %)

Gute Anpassung

Für eine nachhaltige Entwicklung einer Region ist die Integration der Kinder und Schüler:innen unerlässlich.

Durch die Informierung der SchülerInnen, aber auch der Eltern, erreicht man eine sehr große Zielgruppe und es kommt zu einer Reduzierung der Betroffenheit.

Man hat keine direkte oder indirekte Erhöhung der Treibhausgasemissionen als Folge der Maßnahme. Es erfolgt jedoch gleichzeitig eine Sensibilisierung gegenüber Klimawandelanpassungen und CO<sub>2</sub>-Senken werden kennengelernt.

Umwelt und Ökosystem der Region werden durch die Maßnahme positiv beeinflusst.

Gerade Kinder werden durch die Maßnahme besonders angesprochen, man gibt ihnen also schon in jungen Jahren viele nützliche Informationen und Wissen über den Klimawandel und dessen Folgen und die Anpassungen daran mit.

In der Regel finden Schulprojekte immer eine große Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung und dies ist auch hier der Fall.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

|                                  |
|----------------------------------|
| 8                                |
| <b>Klimafitte Landwirtschaft</b> |

|            |
|------------|
| 01.05.2023 |
| 30.04.2026 |

Bezüglich des Informierens hinsichtlich Grünland und Viehwirtschaft im Klimawandel (Wie erfolgt die klimafitte Grünlandwirtschaft? Wie bereitet man die Viehwirtschaft auf den Klimawandel bestmöglich vor?) fanden bisher 2 Maßnahmen statt, weitere 4 folgen in der 2. Projekthälfte.

Um Bewusstsein unter den Landwirten für den Klimawandel zu schaffen, gibt es zwei Unterpunkte:

- Der Workshop oder Infoabend mit Jungbauern, angehenden Hofübernehmern und Landjugend für den Klimawandel ist für den Winter 2024/2025 geplant, Fertigstellung zu etwa 10 %.
- Die Ausweisung der aktuellen CO<sub>2</sub>-Speicherung durch den hohen Grünlandanteil der Region im Verhältnis zu anderen Regionen bzw. zum Österreichdurchschnitt als bewusstseinsbildende Maßnahme (inkl. Bodenprobennahme) ist in Ausarbeitung, etwa zu 25 % erledigt, die Fertigstellung erfolgt in der 2. Projekthälfte.

Die beiden Exkursionen zum Klimawandel im landwirtschaftlichen Bereich (z. B. nach Raumberg-Gumpenstein) sind in Ausarbeitung / Planung und etwa zu 20 % abgeschlossen.

Die Sammlung von regionalen bzw. regionsspezifischen Best Practice-Beispiele für klimafitte Landwirtschaft (inkl. altes Wissen und alte Sorten wieder nutzen) ist zur Hälfte geschafft, nach dem Abschluss folgt die Verbreitung.

Die Feld- oder Betriebsbegehungen über regionale Vorzeigeaktivitäten (in Kooperation mit der LFS Kirchberg) sind in Ausarbeitung / Planung und etwa zu 20 % abgeschlossen.

Oberstes Ziel ist die starke Fokussierung auf eine klimafitte Landwirtschaft in der KLAR! Kleinregion Joglland.

Dabei sollen nicht nur Informationsmaßnahmen für eine klimafitte Grünland- und Viehwirtschaft für die Landwirte durchgeführt werden. Es soll das Bewusstsein der Landwirte weiterhin gestärkt werden, wobei auch die nächste Landwirtegeneration miteinbezogen werden soll (z. B. über einen Workshop).

Es sollen Kooperationen zu regionalen Experten (z. B. landwirtschaftliche Fachschule Kirchberg oder Raumberg-Gumpenstein) eingeleitet werden.

Es soll Exkursionen und Feld- sowie Betriebsbegehungen bei regionalen Vorzeigeaktivitäten und -höfen geben, um die Möglichkeiten und die Vorteile einer klimafitten Landwirtschaft zu veranschaulichen.  
Die flankierende Öffentlichkeitsarbeit übernimmt bei dieser Maßnahme die Information der Bevölkerung und die Weitergabe von nützlichen Wissen an die Landwirte der Region.

Meilensteine

Erreicht:

- Noch keine erreicht

Noch nicht erreicht:

- Informationen über Grünland- und Viehwirtschaft aufbereitet
- Exkursionen sowie Feld- und Betriebsbegehungen organisiert und durchgeführt
- Junge Generation von Landwirten miteinbezogen
- Best-Practice-Beispiele gesammelt und aufbereitet

Leistungsindikatoren

- 6 Informationsmaßnahmen hinsichtlich Grünland und Viehwirtschaft im Klimawandel durchgeführt: 2 von 6 durchgeführt: 33 % fertig
- 1 Workshop oder Infoabend mit Jungbauern, angehenden Hofübernehmern und Landjugend für den Klimawandel durchgeführt: Ist für Winter 24/25 geplant und zu 10 % fertig
- 1 Ausweisung der aktuellen CO<sub>2</sub>-Speicherung durch den hohen Grünlandanteil der Region im Verhältnis zu anderen Regionen bzw. zum Österreichdurchschnitt: In Ausarbeitung und zu 25 % fertig
- 2 Exkursionen zum Klimawandel im landwirtschaftlichen Bereich durchgeführt: In Ausarbeitung / Planung und zu 20 % fertig
- 1 regionale bzw. regionspezifische Best Practice-Beispiel-Sammlung für klimafitte, alpine Landwirtschaft vorhanden: Zu 50 % fertig
- 2 Feld- oder Betriebsbegehungen über regionale Vorzeigeaktivitäten durchgeführt: In Ausarbeitung / Planung und zu 20 % fertig

Gute Anpassung

Der Ausbau der klimafitten Landwirtschaft ist für eine nachhaltige Entwicklung der Region unerlässlich.  
Man reduziert mit den Aktivitäten der Maßnahme die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels.  
Keine andere oder benachbarte Region wird dadurch beeinflusst.  
Die Treibhausgasemissionen erfahren durch die Maßnahme keinen Anstieg und man schafft neue CO<sub>2</sub>-Senken.  
All die Aktivitäten und Schritte der Maßnahme sind für die Umwelt und das Ökosystem positiv.



Verwundbare soziale Gruppen sind durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst.

Eine klima- und zukunftsfitte Landwirtschaft ist für eine positive Entwicklung der Region sehr wichtig und die Bevölkerung akzeptiert die Maßnahme.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|  |
|--|
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. |
|--|

|       |
|-------|
| Ziele |
|-------|

|  |
|--|
| 9  |
| <b>Etablierung eines Klimaforums Jogland mit überregionaler Sichtbarkeit</b> |

|            |
|------------|
| 01.06.2023 |
| 30.04.2026 |

|  |
|--|
| <p>Die Task force KLAR!-Jugend ist gegründet worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In jeder Gemeinde werden dabei interessierte Jugendliche in eine KLAR!-Arbeitsgruppe zusammengefasst, welche im Jugendbereich das Thema KLAR! versuchen zu verbreiten</li> <li>• Mögliche Aktivitäten: Laufender Austausch bzw. laufend Dialoge in der Task force, KLAR-Themen bei Jugendveranstaltungen und -aktivitäten unterbringen, KLAR-Themen von Jugendlichen für Jugendliche weitergeben, Workshops etc.)</li> </ul> <p>Die Erstellung der Videos zu verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung mit regionalen Akteuren, Experten:innen oder anderen KLAR-Manager:innen sowie insbesondere die Verteilung dieser über social media-Kanäle ist noch nicht gestartet worden.</p> <p>Die Durchführung der 3 Filmvorführungen über klimawandelrelevante Inhalte sind alle in der 2. Projekthälfte geplant.</p> <p>Die Etablierung eines KLAR!-Jour fixe zum laufenden Austausch und Diskurs mit den Umweltausschüssen und Gemeindeverantwortlichen über den Klimawandel ist noch nicht erreicht worden.</p> <p>Dagegen ist eine virtuelle (z. B. Website, social media) und offline-Austauschplattform (z. B. Anschlagtafeln der Gemeinden oder Postkasten) zur Klimawandelanpassung geschaffen worden.</p> |
|--|

|   |
|---|
| <p>Mit dieser neuen Maßnahme soll es erstmalig in der Region zu einer Etablierung eines Klimaforums mit überregionaler Wirkung kommen. Dabei soll auch schon die Jugend in Form der Gründung einer Task force mit dem Namen „KLAR!-Jugend“ miteinbezogen werden. Man will auch zu verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung und den entsprechenden Maßnahmen Informationsveranstaltungen wie Diskussionen oder Filmabende organisieren und zudem auch Videos der Thematik über all die verschiedenen Kanäle der KLAR! verteilen. Außerdem soll ein KLAR!-Jour fixe installiert werden, um einen laufenden Austausch und Diskurs über den Klimawandel, die Anpassung daran und die möglichen Folgen und sich bietenden Chancen zu etablieren. Es soll in der KLAR! auch eine virtuelle und eine offline-Austauschplattform zu den Klimawandelanpassungen eingeführt wer-</p> |
|---|

den.

Meilensteine

Erreicht:

- Austauschplattform geschaffen

Noch nicht erreicht:

- Task force KLAR!-Jugend gegründet und in den Jugendvereinen etabliert
- Filmvorführungen und Informationsabende organisiert und durchgeführt
- KLAR!-Jour fixe etabliert

Leistungsindikatoren

- 1 Task force KLAR!-Jugend gegründet: Ist gegründet
- Mind. 6 Aktivitäten der Task force KLAR!-Jugend durchgeführt: In Planung und zu 20 % fertig
- 1 virtuelle und offline-Austauschplattform zur Klimawandelanpassung vorhanden: Erledigt
- 6 Videos zum Thema Klimawandel mit Experten:innen und anderen KLAR-Manager:innen verteilt: Noch nicht gestartet: 0 %
- 6 Treffen mit den Umweltausschüssen und Gemeindeverantwortlichen über den Klimawandel durchgeführt: 3 erledigt von 6: 50 % fertig
- 3 Filmvorführungen über klimawandelanpassungsrelevante Inhalte durchgeführt: Alles in der 2. Projekthälfte geplant

Gute Anpassung

Man schafft es mit der Maßnahme, einen Überblick über all die KLAR!-relevanten Tätigkeiten zu geben und somit gibt es wieder den Bezug zur nachhaltigen Entwicklung.

Keine benachbarte oder andere Region wird durch die Maßnahme beeinflusst, viel eher kann die KLAR! sich hier als Best-Practice-Beispiel etablieren.

Auch die Umwelt und das Ökosystem der Region wird nur positiv beeinflusst.

Sozial verwundbare Gruppen werden nicht negativ beeinflusst.

Die erstmalige Sammlung aller durchgeführten Aktivitäten und die geplanten Schritte der Maßnahmen finden in der Bevölkerung hohe Akzeptanz.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|  |
|--|
| <b>10</b>  |
| <b>Mentoring-Maßnahme über Borkenkäfer-Monitoring, -Prävention und -Bekämpfung für die KLAR! Oberes Feistritztal</b> |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|            |
|------------|
| 01.05.2023 |
| 30.04.2025 |

|  |
|--|
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. |
|--|

|  |
|--|
| <p>Generelle Wissensweitergabe und Beratung der KLAR! Oberes Feistritztal ist erfolgreich durchgeführt worden.</p> <p>Ebenso ist das Mentoring für das Borkenkäfermonitoring als Frühwarnsystem inkl. Mentoring für das Aufstellen von Borkenkäfer-Fallen begleitet worden.</p> <p>Auch das Mentoring für die Borkenkäfer-Prävention und -Bekämpfung (Was ist vorbeugend zu tun? Was mache ich bei Befall?) hat stattgefunden.</p> <p>Selbiges gilt für das Mentoring zum Einbezug der Zivilbevölkerung zur Früherkennung von Bäumen, welche mit Borkenkäfer befallen sind.</p> <p>Abschließend ist auch Mentoring zur Einkaufsaktion für Borkenkäferfallen organisiert und durchgeführt worden.</p> |
|--|

|       |
|-------|
| Ziele |
|-------|

|   |
|---|
| <p>Generell soll die KLAR! Kleinregion Joglland als Mentor für die unterstützte KLAR! Oberes Feistritztal hilfestellend in allen Belangen des Borkenkäfer-Monitoring, der -Prävention und -Bekämpfung zur Seite stehen und eben ihre Unterstützung anbieten.</p> <p>Der Borkenkäfer ist einer jeden klimawandelbegünstigen Schädlinge der Region, welche dem Forstbereich stark zusetzt und dessen Stabilität stark bedroht. Die KLAR! Kleinregion Joglland hat bereits in den letzten Jahren dazu umfassendes Know-how zur Borkenkäfer-Prävention und -Bekämpfung aufgebaut. Es soll daher über ein Monitoring auf dieses Wissen zurückgegriffen werden. Das Mentoring soll auch den Aufbau eines Frühwarnsystems für den Borkenkäfer beinhalten. Schließlich sollen auch praktische Tipps und Ideen, wie z. B. das Aufstellen von Borkenkäfer-Fallen, bereitgestellt werden. Somit soll das Mentoring alle Aspekte der Borkenkäfer-Prävention und -Bekämpfung beinhalten (Was ist vorbeugend zu tun? Was mache ich bei Befall?). So soll in diesem Zusammenhang auch die Tanne weiter forciert werden, da diese durch die voranschreitende Trockenheit als Tiefwurzler weniger gefährdet ist. Flankierend soll auch bei der Durchführung einer Einkaufsaktion für Borkenkäferfallen unterstützt werden.</p> <p>Schließlich soll auch unterstützt werden, wie die die Zivilbevölkerung zur Früherkennung von Bäumen, welche mit Borkenkäfer befallen sind, einbezogen werden kann.</p> |
|---|

|                      |
|----------------------|
| Meilensteine         |
| Leistungsindikatoren |

|   |
|---|
| <p><u>Erreicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende Informationsmaterialien aufbereitet und an die unterstützte KLAR! übermittelt</li> <li>• Bei der Organisation von Informationsveranstaltungen für Stakeholder der unterstützten KLAR! unterstützt</li> <li>• Beim Borkenkäfermonitoring als Frühwarnsystem beraten</li> </ul> <p><u>Noch nicht erreicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine mehr offen</li> </ul> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensweitergabe und Beratung der KLAR! Oberes Feistritztal erfolgt: Erledigt</li> <li>• Borkenkäfermonitoring als Frühwarnsystem begleitet: Erledigt</li> <li>• Borkenkäfer-Prävention und -Bekämpfung unterstützt: Erledigt</li> <li>• Beim Einbezug der Zivilbevölkerung zur Früherkennung von Bäumen begleitet: Erledigt</li> <li>• Einkaufsaktion für Borkenkäferfallen begleitet: Erledigt</li> </ul>             |

|                |
|----------------|
| Gute Anpassung |
|----------------|

|  |
|--|
| <p>Es dauert lange, bis eine klimawandelangepasste Forstwirtschaft erreicht werden kann, vor allem bei der Gefahr der Borkenkäfer. Daher muss früh angesetzt werden, um die Vielfalt der Forstwirtschaft in der Region zu erhalten und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Es handelt sich hierbei um eine Mentoring-Maßnahme, automatisch wird dann auch eine andere Region beeinflusst, allerdings ist die Fragestellung auf einer ganz anderen Ebene angesiedelt. In der unterstützten KLAR! kommt es jedenfalls nur zu positiven Veränderungen. Der Erhalt von Biomasse stellt eine CO<sub>2</sub>-Senke dar, daher kommt es durch die Maßnahme zu einer Treibhausgasreduktion. Ein nachhaltiger und zukunftsfitter Wald trägt zum Erhalt der Biodiversität und des Ökosystems bei. Der Wald stellt einen Naherholungsraum dar und kann somit von sozial verwundbaren Gruppen auch in Zukunft weiterhin gratis benutzt werden. Ein intakter, gesunder Wald findet in der Bevölkerung eine große Akzeptanz. Es sind auch alle notwendigen Akteure dafür eingebunden.</p> |
|--|

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|   |
|---|
| <b>11</b>   |
| <b>Offensive zur Schaffung einer klimafitten Biodiversität und Anlegen von Bienenweiden mit einer besonderen Breitenwirksamkeit</b> |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

|            |
|------------|
| 01.05.2023 |
| 30.04.2026 |

|  |
|--|
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. |
|--|

|   |
|---|
| <p>Bei der Forcierung von Biodiversitätsflächen auf kommunalen und öffentlichen Flächen samt Ausweisung (z. B. mit einer Informationstafel beim Retentionsbecken) sind 3 von 8 Tätigkeiten erfolgt.</p> <p>Zur Bewusstseinsbildung zur Schaffung von Biodiversitätsflächen im privaten und betrieblichen Bereich gab es bisher 4 Maßnahmen, weitere folgen in der 2. Projekthälfte.</p> <p>Die Gratisverteilaktion mit entsprechenden Pflanzsamen für Bienenweiden ist in Ausarbeitung / Planung und zu 20 % erledigt.</p> <p>Bisher fand eine Informationsvermittlung über Biodiversitätsflächen (auch für touristische Zwecke bzw. Betriebe) statt, weitere folgen in der 2. Projekthälfte.</p> |
|---|

|       |
|-------|
| Ziele |
|-------|

|  |
|--|
| <p>Prinzipiell soll mit der Maßnahme eine Offensive zur Errichtung von klimafitten Biodiversitätsflächen durchgeführt werden, mit einer Konzentration auf das Anlegen von Bienenweiden.</p> <p>Die Forcierung von Biodiversitätsflächen im privaten und betrieblichen Bereich stellt ein weiteres Ziel dar.</p> <p>Mit einer Gratisverteilaktion von entsprechenden Pflanzsamen sollen möglichst viele neue Bienenweiden angelegt werden, um die Bienenwirtschaft der Region maßgebend abzusichern und zu stärken.</p> <p>Außerdem sollen diverse Aktivitäten zur Informationsverteilung über Biodiversitätsflächen durchgeführt werden.</p> |
|--|

|              |
|--------------|
| Meilensteine |
|--------------|

|  |
|--|
| <p><u>Erreicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationstafeln erstellt und bei den entsprechenden Biodiversitätsflächen errichtet</li> </ul> <p><u>Noch nicht erreicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für Biodiversitätsflächen und Bienenweiden eingeleitet</li> <li>Verteilaktionen von Pflanzsamen organisiert und durchgeführt</li> </ul> |
|--|

|                      |
|----------------------|
| Leistungsindikatoren |
|----------------------|

|  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Mind. 4 Biodiversitätsflächen auf kommunalen oder öffentlichen Flächen errichtet: Erledigt</li> <li>Mind. 12 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zur Schaffung von Biodiversitätsflächen durchgeführt: 4 von 12 erledigt</li> </ul> |
|--|

- Mind. 150 Haushalte haben an der Gratisverteilaktionen für entsprechende Pflanzsamen von Bienenweiden teilgenommen: In Ausarbeitung / Planung und zu 20 % fertig

Gute Anpassung

Eine nachhaltige Entwicklung einer Region ist direkt mit der Forcierung der Biodiversität verbunden.  
 Man nutzt sich bietende Chancen aus und arbeitet den Folgen des Klimawandels entgegen.  
 Dabei handelt es sich um eine Maßnahme, welche direkt in der Region angreift und es kommt zu keiner Verlagerung auf andere Regionen.  
 Der Ausbau der Biodiversität führt viel eher zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen und man baut weitere CO<sub>2</sub>-Senken auf.  
 Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die Maßnahme nur positiv gefördert.  
 Mit der Maßnahme kommt es viel eher zu einer Stärkung von sozial verwundbaren Gruppen.  
 Mit dem Erhalt und Ausbau der Biodiversität kommt es zu einer generellen Stärkung der Region, was zu einer hohen Akzeptanz führt.

|          |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel:   |

|                  |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ)  |

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

|   |
|---|
| 12  |
| <b>Klimafit-Check der Gemeindegebäude durchführen</b> |

|            |
|------------|
| 01.06.2023 |
| 30.04.2026 |

Die Bestandsaufnahme eines jeden kommunalen Gebäudes ist in Planung.

Auch die Kontaktaufnahme mit den Gebäudeverantwortlichen und Erhebung der bisher bekannten klimawandelbedingten Probleme ist abgeschlossen worden.

Ebenso ist ein Informationsabend für die Gemeindebediensteten oder -verantwortlichen organisiert und durchgeführt worden.

Bei der Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen oder Änderungsvorschläge im Sinne der Klimawandelanpassung für alle kommunalen Gebäude ist man etwa zur Hälfte fertig, die Fertigstellung folgt in der 2. Projekthälfte.

Zum Task „Flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durchführen“ fand bisher 1 Maßnahme statt.

Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Erstellung eines Klimafit-Checks aller Gemeindegebäude in der KLAR!. Dadurch soll erhoben werden, welche klimawandelbedingten Probleme bislang bestehen, welche erwartet werden und welche Maßnahmen dagegen getroffen werden können. Flankierend sollen alle Gemeindeverantwortlichen oder -bediensteten, welche für die jeweiligen Gebäude verantwortlich zeichnen entsprechend informiert und bewusstseinsbildend adressiert werden.

In einem ersten Schritt soll eine Koordination der Bestandsaufnahme eines jeden kommunalen Gebäudes erfolgen. Dabei soll eine Kontaktaufnahme mit den Gebäudeverantwortlichen und Erhebung der bisher bekannten klimawandelbedingten Probleme erfolgen. Schließlich soll eine Informationsabends für die Gemeindebediensteten oder -verantwortlichen organisiert und durchgeführt werden. Schließlich sollen Verbesserungsmaßnahmen oder Änderungsvorschläge im Sinne der Klimawandelanpassung für alle kommunalen Gebäude erarbeitet werden. Außerdem soll es auch Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zum Thema geben, in welchen die Gemeinden über die Aktivitäten der Maßnahme informiert werden.

|                      |
|----------------------|
| Meilensteine         |
| Leistungsindikatoren |

|   |
|---|
| <p><u>Erreicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsabend für die Gemeindebediensteten oder -verantwortlichen durchgeführt</li> </ul> <p><u>Noch nicht erreicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandsaufnahme aller kommunalen Gebäude erfolgt</li> <li>• Verbesserungsmaßnahmen oder Änderungsvorschläge im Sinne der Klimawandelanpassung für alle kommunalen Gebäude vorhanden</li> </ul>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Bestandsaufnahme aller kommunalen Gebäude aller KLAR!-Gemeinden vorhanden: Ist in Ausarbeitung</li> <li>• 1 Informationsabend für die Gebäudeverantwortliche durchgeführt: Erledigt</li> <li>• Verbesserungsmaßnahmen oder Änderungsvorschläge im Sinne der Klimawandelanpassung für alle kommunalen Gebäude vorhanden: In Ausarbeitung und zu 50 % fertig</li> <li>• 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen durchgeführt: 1 bisher durchgeführt</li> </ul> |

|                |
|----------------|
| Gute Anpassung |
|----------------|

|   |
|---|
| <p>Klimafitte Gemeindegebäude entsprechen dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung und dem eingeschlagenen Weg der KLAR!.</p> <p>Man beugt durch die Maßnahme mögliche kurz- und langfristige Folgen des Klimawandels vor.</p> <p>Es kommt zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere, benachbarte Regionen.</p> <p>Es ist auch nicht zu erwarten, dass es durch die Maßnahme zu einer Zunahme der Treibhausgasemissionen kommt.</p> <p>Die Umwelt und das Ökosystem der Region werden durch die Aktivitäten positiv beeinflusst.</p> <p>Sozial verwundbare Gruppen können mit keiner weiteren Belastung durch die Maßnahme rechnen.</p> <p>Die Maßnahme findet absolute Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung und es sind alle betroffenen Akteure miteingebunden.</p> |
|---|

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Tandemmaßnahme über „Wildblumendörfer und -gärten“

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Joglland

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:**

Das primäre Ziel der Maßnahme ist die Etablierung von Wildblumen in der gesamten Region, um die Biodiversität zu steigern und den nachhaltigen Gedanken ebenso anzuheben. Diese Etablierung erfolgt dabei durch verschiedene Maßnahmen, wie Wettbewerbe für Private und Gemeinden, Öffentlichkeitsarbeit und Schulungsmaßnahmen. Durch die Errichtung von Wildblumengärten leitet man einen absoluten Bezug zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region ein, da die Blumen nicht für einen einmaliges Event geschnitten werden, sondern darüber hinaus bestehen bleiben.

**Highlights:** Durch die Teilnahme am Blumenkorse konnte die Thematik einem großen Publikum nähergebracht werden. Außerdem konnte bei dieser Gelegenheit auch gezeigt werden, dass Wildblumen ihren gezüchteten Verwandten in nichts nachstehen.

Ein weiteres Highlight war die Prämierung der schönsten Wildblumenwiese beim Kraftspendekirtag Joglland. Auch durch die Prämierung der schönsten Wildblumenwiese beim Kraftspendekirtag konnte wieder viel Aufmerksamkeit für die Thematik geschaffen werden.

Sektor<sup>1</sup>: Naturschutz/Biodiversität

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: alpiner Raum

**Empfehlungen für andere Regionen:**

Für die Wettbewerbe sollte viel Öffentlichkeitsarbeit/Werbung gemacht werden, um Personen zum Mitmachen zu bewegen. Dabei sollte auch vermehrt auf kreative Bewerbung gesetzt werden, um aus der Masse herauszustecken. Eine gratis Verteilaktion von Pflanzen oder Saatgut zu Beginn der Maßnahme kann helfen mehr Personen zum Anlegen von Wildblumenwiesen zu motivieren.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:**

Wildblumenwiesen sind ein wichtiger Lebensraum, leider sind viele Regionen in Europa von einem starken Rückgang dieser betroffen. Daher versuchen wir zu zeigen, wie wertvoll diese Naturflächen sind und wie einfach sie in Gärten oder auch öffentliche Flächen integriert werden können. Denn gemeinsam können wir unsere Regionen wieder aufblühen lassen.

**Ansprechperson:** Modellregionsmanager

**Name:** Helmut Wagner

**E-Mail:** wagner@energie-haustechnik.at

**Tel.:** +43664 5453704

**Weblink:** <https://www.erholungsregionjoglland.com/klar-joglland>

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer